

Das 3. Ohr: Musikkulturen

What is this melody? Dialogprojekt mit Jan Klare und Tim Isfort im März und April 2015

Wie bringt man rhythmisch orientierte asiatische Kompositionen mit europäischen Klangbildern zusammen? Wie lassen sich Melodien aus verschiedenen Kulturkreisen unterscheiden – und wie verschmelzen? Wie klingt es, wenn sich vier international renommierte Musiker aus unterschiedlichen Teilen der Welt gegenseitig inspirieren und zusammen neue kompositorische Ansätze entwickeln?

What is this melody?

Im März und April 2015 lädt der Münsteraner Saxofon-Virtuose und Komponist **Jan Klare** gemeinsam mit dem Duisburger Bassisten, Kurator und Produktionsleiter **Tim Isfort** zu einem weiteren spannenden Dialogprojekt im Rahmen von »Das 3. Ohr: Musikkulturen«.

Seit Jahren engagieren sich beide erfolgreich in Myanmar, wo sie mit traditionellen Musikern einen intensiven Austausch pflegen. Für ihren »Dialog der Musikkulturen« planen sie eine ungewöhnliche Begegnung mit zwei Ausnahmekünstlern: **Hein Tint** gilt als Meister des nur in Myanmar existierenden Pat Waing, eines aus 21 Instrumenten bestehenden diatonischen Trommelkreises. Komplettiert wird das Quartett durch **Xu Fengxia**, die als Spezialistin mehrerer chinesischer Saiteninstrumente gilt und mit ihrer variationsreichen Stimme zu experimentieren weiß.

Die Konzerte:

- 13. März 2015, 20:00 Uhr: LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster
- 19. April 2015, 20:00 Uhr: Grammatikoff, Duisburg
- 24. April 2015, 20:30 Uhr: Bunker Ulmenwall, Bielefeld
- 29. April 2015, 20:30 Uhr: Jazz-Schmiede, Düsseldorf

Ein Dialog-Projekt im Rahmen von »Das 3. Ohr: Musikkulturen«:

Seit 2010 fördern und unterstützen die beiden NRW Kultursekretariate mit dem Auftrittsnetzwerk »Musikkulturen« Konzertveranstalter in NRW dabei, ihr Repertoire um eine größere Vielfalt an Musikstilen zu bereichern. Wichtige Bestandteile dieses Förderprogramms sind – neben der Konzertiförderung – die musikalischen Dialoge. Mehrtägige Workshops bieten Musikern aus NRW die Möglichkeit zum intensiven Austausch mit internationalen Weltmusikern. Gemeinsam werden neue musikalische Konzepte entwickelt, die in mehreren Abschlusskonzerten der Öffentlichkeit präsentiert werden. Seit 2012 konnten sieben Dialogprojekte realisiert werden, die zum Teil durch den WDR aufgezeichnet wurden.